

Handlungsempfehlung

Informationen für Personenbetreuungskräfte in der 24–Stunden–Betreuung

Diese Handlungsempfehlung soll Personenbetreuungskräften in der 24–Stunden–Betreuung Sicherheit im Umgang mit den Maßnahmen zur Risikominimierung in Bezug auf das Corona Virus geben. Die empfohlenen Maßnahmen dienen dem Eigenschutz, sie dienen dem Schutz der ihnen anvertrauten Personen und sie sollen eine weitere Ausbreitung verhindern helfen.

Wer ist überhaupt gefährdet, selbst zu erkranken?

Vor allem sind Menschen mit engem Kontakt zu einem an COVID–19 Erkrankten oder Verstorbenen ansteckungs–gefährdet (z.B. Familienangehörige, medizinisches Personal, ohne entsprechende Schutzausrüstung).

In einem deutlich geringeren Ausmaß könnten Reisende aus Risikogebieten, die unwissentlich Kontakt mit einer COVID–19 erkrankten Person hatten, infektionsgefährdet sein.

Was ist zu tun?

Wenn Sie gesund sind, können Sie Ihre Tätigkeiten wie gewohnt durchführen.
Eine besondere Schutzausrüstung (in Bezug auf das Virus) ist nicht erforderlich, die allgemein gültigen Hygienemaßnahmen sind einzuhalten

Eine wesentliche Maßnahme zum Eigenschutz ist die Risikoreduktion. Das bedeutet, möglichst wenig soziale Kontakte zu pflegen, um sich und andere vor einer Ansteckung zu schützen. Insbesondere für pflegebedürftige Menschen kann ein Kontakt mit einer infizierten Person zur unmittelbaren Erkrankung führen. Auch zum Selbstschutz gilt: soziale Kontakte zu reduzieren, keine Veranstaltungen & Versammlungsorte, Gemeinschaftseinrichtungen (Schulen, Kindergärten) zu besuchen und möglichst keine öffentlichen Verkehrsmittel zu Stoßzeiten zu benutzen.

Was kann ich beachten?

- » (Außerhalb der Wohnung/des Hauses) Abstand halten – ein bis zwei Meter
- » Waschen Sie sich häufig die Hände mit Wasser und Seife und verwenden Sie nach Möglichkeit Einmalhandtücher oder ein eigenes Handtuch, das nur für Sie bestimmt ist. Händewaschen ist jedenfalls erforderlich:
 - vor und nach Patientenkontakt
 - nach Kontakt mit Oberflächen in unmittelbarer Umgebung des Bewohners (beim immobilen Patienten)
 - nach dem Betreten der Wohnung / des Hauses
 - nach dem Niesen und Husten
 - vor dem Kochen bzw. dem Essen
 - nach jedem Toilettengang, gegebenenfalls Hände anschließend desinfizieren

- » Halten Sie Nies- und Hustenhygiene ein!
 - Husten oder Niesen Sie in ein Papiertaschentuch oder in die Ellenbeuge; sich dabei von anderen Personen abwenden
- » Bei Begrüßung/Verabschiedung nicht die Hände geben
- » Soziale Distanz einhalten (z .B. auf keine Parties gehen, keine Besuche im Krankenhaus oder im Altersheim machen, kein Bussi geben, Körperkontakt einschränken)
- » Oberflächen (insbesondere Türklinken) vermehrt reinigen

Weitere Hinweise

Häufig gestellte Fragen werden auf der Homepage des BM f. Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz beantwortet: <https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Haeufig-gestellte-Fragen.html>

Informationen zur weltweiten Situation finden sich auf der Startseite des BM f. europäische und internationale Angelegenheiten unter „aktueller Hinweis“ <https://www.bmeia.gv.at/>

Reiseinformationen zu einzelnen Ländern finden sich auf der Website des BM f. europäische und internationale Angelegenheiten <https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen/>

Coronavirus: Risiken minimieren!



Hände regelmäßig mit
Seife waschen



Beim Niesen oder Husten
Mund und Nase
bedecken



Kontakt mit Menschen, die
Grippe-Symptome zeigen,
wenn möglich vermeiden



Wenden Sie sich an die **Hotline**
1450, wenn Sie Fieber oder
Husten haben und seit weniger
als 14 Tagen aus einem der
Risikogebiete
zurückgekehrt sind.



Gesichtsmasken sind nur
nötig, wenn Sie den
Verdacht haben, krank
zu sein oder kranke
Menschen betreuen.